



Schafer Bernhard / Schneuwly André, Grossräte			
Case management Berufsbildung (CM BB) – Umsetzungsstand im Kanton Freiburg			
Mitunterzeichner:	--	Direktion :	VWD/GSD/EKSD
Eingang SGR:	21.03.2012	Weitergeleitet SR:	*29.03.2012

Begehren und Begründung

Wir bitten den Staatsrat, dem Grossen Rat einen umfassenden Bericht über den bisherigen Verlauf des Projektes „Case Management Berufsbildung“ (CM BB) zu präsentieren, die in diesem Projekt erfolgten Umsetzungsschritte und allfällige Umsetzungsschwierigkeiten darzulegen, sowie Angaben zu machen über den aktuellen Umsetzungsstand.

Im Jahre 2007 hat der Bund das Projekt „Case Management Berufsbildung“ (CM BB) mit dem Ziel gestartet, gefährdete Jugendliche bzw. Jugendliche mit Mehrfachbelastung frühzeitig zu erfassen, laufend zu beobachten und über eine bestimmte Zeitdauer – bis zum Abschluss auf Sekundarstufe II – zu begleiten.

So hat der Kanton Freiburg im Jahre 2007 sein Konzept beim BBT eingereicht. Im Rahmen dieses kantonalen Projektes „Case Management“ wurde im Jahre 2008 unter der Leitung des Amtes für Berufsberatung und Erwachsenenbildung und mit Unterstützung des BBT auf der Stufe OS als erstes Angebot das Projekt *Go for it* zur Unterstützung Jugendlicher beim Berufseinstieg gestartet.

Uns ist bekannt, dass dieses ambitionöse Projekt in den Orientierungsschulen auch nach mehr als drei Jahren noch immer nicht konkret umgesetzt ist und scheinbar mit vielen Schwierigkeiten zu kämpfen hat.

So ersuchen wir den Staatsrat, in seinem Bericht nebst einer allgemeinen Rückschau auf das Projekt CM BB insbesondere auf nachfolgende Fragen einzugehen:

1. Wie weit ist nach Ausarbeitung und Einreichung des kantonalen Konzepts beim BBT das Projekt „Case management“ im Kanton Freiburg in den beiden Sprachgebieten umgesetzt? Gibt es sprachregionale Unterschiede in der Umsetzung?
2. Wie viele Schüler und Schülerinnen wurden seit Einführung von „Case management“ auf der OS-Stufe von den „Case Managern“ betreut? Wie weit war diese Betreuung erfolgreich?
3. Könnte die Aufgabe der „Case Manager“ nicht auch von den an den Orientierungsschulen tätigen Berufsberatern ausgeführt werden, wenn ihnen zusätzliche zeitliche Ressourcen zur Verfügung stünden? Welche Rolle wird den Klassenlehrpersonen zugewiesen?
4. Wurde bisher eine Evaluation des Projekts „Case Management“ durchgeführt und welche Resultate hat diese allenfalls hervorgebracht? Fliessen auch die Erfahrungen anderer Kantone in das Freiburger Projekt ein?
5. Mit welchem finanziellen Betrag unterstützte der Bund bisher das kantonale Projekt „Case Management“? Welchen finanziellen Beitrag leistete der Kanton Freiburg bisher an das Projekt?
6. Sind in Zukunft allenfalls konzeptuelle Anpassungen vorgesehen?

* Beginn der Frist für die Antwort des Staatsrats (5 Monate).